

## Latein als Unterrichtsfach: Warum Latein?

Non vitae sed scholae discimus.

Nicht für das Leben, sondern für die Schule lernen wir. (Seneca, 1. Jh. n. Chr.)



In nahezu jedem Fach klagen die Schüler/innen, dass sie den Lernstoff doch sowieso nie wieder brauchen - eine Aussage, mit der das ganze Fach Latein ständig konfrontiert ist.

RICHTIG ist, dass Latein nicht mehr gesprochen wird.

FALSCH ist, dass Latein eine „tote Sprache“ sei.

### Gründe, warum es sich lohnt, Latein zu lernen

#### 1. Latein als Mutter-Sprache

Latein ist schon deshalb nicht tot, weil es in zahlreichen europäischen Sprachen weiterlebt. Spanisch, Französisch, Italienisch und andere Sprachen haben sich aus dem Lateinischen entwickelt. Diese Wurzeln sind in den einzelnen Sprachen deutlich erkennbar. Selbst die nichtromanische Sprache Englisch verdankt ihren Wortschatz zu ca. sechzig Prozent den Römern. Somit erleichtert Latein unbestreitbar den Zugang zu vielen anderen Sprachen.

#### 2. Latein als Uni-Qualifikation

Für viele Studiengänge ist ein Latinum (z.T. auch das Große Latinum) erforderlich (z.B. Romanistik, Anglistik, Theologie, Geschichte). Für Jura und Medizin wird es derzeit nicht benötigt, Lateinkenntnisse sind aber u.a. wegen des Fachvokabulars dafür sehr hilfreich. Zudem sind die Regelungen an Universitäten in anderen europäischen Ländern z.T. anders als in Deutschland, sodass bei einem geplanten Auslandsstudium Lateinkenntnisse von Vorteil sein können.

Natürlich kann man auch später noch an der Universität Lateinkurse besuchen, aber diese sind so mühsam und zeitaufwändig, dass für das eigentliche Studium erst einmal keine Zeit bleibt.

#### 3. Latein als Bildungssprache

Lateinkenntnisse verbessern nachweislich die Sprachkompetenz in der eigenen Muttersprache – kurz gesagt: Lateiner können besser Deutsch!

Dies zeigt sich in

- einer tieferen Wahrnehmung und Reflexion von Sprache,
- besserem Ausdrucksvermögen,
- einem größeren Wortschatz und
- dem richtigen Gebrauch von Sprache, mündlich wie schriftlich.



Aber nicht nur die lateinische Sprache, sondern auch die römischen Redner wie Cicero oder Cäsar haben uns in diesem Bereich viel zu geben. Der Lateinunterricht beschäftigt sich auch mit der Kunst der Rhetorik, die in vielen Berufen eine große Rolle spielt, man denke z.B. an die Werbebranche.

#### 4. Latein als rein gymnasiales Fach

Ihr Kind ist in der glücklichen Lage, ein Gymnasium zu besuchen. Diese Gelegenheit, Latein über mehrere Jahre nach und nach zu lernen - ohne den Stress und die geringe Halbwertszeit eines Uni-Crashkurses - kommt nie wieder!

#### Der Lateinunterricht

Da Latein nicht mehr gesprochen wird, liegt der Schwerpunkt des Unterrichts auf dem Erlernen der Fähigkeit, lateinische Texte ins Deutsche zu übertragen. Die Inhalte sind vielfältig und v.a. auf das römische Leben in der Antike, römische Geschichte, die griechisch-römischen Sagen, römisches Recht, Politik, Philosophie, Rhetorik und Literatur bezogen, aber z.B. auch auf die Begegnungen der Römer mit anderen Völkern, besonders den Germanen, also quasi mit uns.

Das klingt alles sehr interessant – ist es auch!!!

Zumal man häufig Bezüge zur heutigen Welt herstellen kann. An die Sage vom übermütigen Ikarus, der zu hoch flog und dann abstürzte, kann man seinen wieder mal an Selbstüberschätzung leidenden Sohnmann auch heute noch erinnern. Man kann dabei aber auch an die Gefahren der Atomkraft oder Gentechnik denken.

Überhaupt findet man Anspielungen auf solche Sagen häufig in der Literatur oder auch in politischen Texten bzw. Reden. Besonders die Sage von Europa ist bei Karikaturisten sehr beliebt, wenn es um die EU geht.